

Norderney Kurier

Immer freitags: kostenlos
an alle Haushaltungen
und 40 Auslegestellen
Auflage: 5600 Exemplare

3. JAHRGANG / NUMMER 8

FREITAG, 25. FEBRUAR 2011

WILHELMSTRASSE 2, 26548 NORDERNEY

HEUTE LESEN SIE IM

Ostfriesischer Kurier
Unabhängige und überparteiliche Tageszeitung für den Landkreis Aurich

**Golfplatz-Erweiterung:
Bürgerbeteiligung als
Workshop am 4. März im
Conversationshaus**

HOCHWASSER
25. Februar: 4.07 Uhr 16.33 Uhr
26. Februar: 5.00 Uhr 17.28 Uhr
27. Februar: 6.08 Uhr 18.43 Uhr

SERVICE / SPORT → SEITEN 2/3
RUND UM DEN LEUCHTTURM → SEITE 5

9 Cent in alle deutschen Netze telefonieren
O.tel.o Prepaid Karte
Keine Grundgebühr
Keine Vertragsbindung
Kein Mindestumsatz
Volle Kostenkontrolle inkl. 10,- Euro Startguthaben
Optimale D-Netz Qualität
jetzt **14,99 €**
EP:Onkes
ElectronicPartner
Jann-Berghaus-Straße 78

KONTAKT

GESCHÄFTSSTELLE
NORDERNEY 04932/86969-0
GEÖFFNET:
MO. - FR.: 9 - 16.30 UHR
SA.: 9.30 - 11.30 UHR

KUNDENSERVICE 8 69 69-10
ANZEIGEN 8 69 69-10
REDAKTION 8 69 69-14
FAX 8 69 69-20

Ostfriesischer Kurier

E-MAIL norderney@skn.info
ZENTRALE 04931/925-0
REDAKTION 04931/925-230
SPORT 04931/925-235
ANZEIGEN 04931/925-151
ABO-SERVICE 04931/925-133
VERLAG 04931/925-174
E-MAIL

DRUCKSACHEN 04931/925-176



E-MAIL info@skn.info

REDAKTION 04931/925-227



FAX 04931/925-360
E-MAIL oma-redaktion@skn.info
TELEFON 04931/925-308

Unerreichbare Defibrillatoren

ERSTHILFE Von elf öffentlichen AED-Geräten sind nur zwei ständig verfügbar

Nur die schnelle Herz-Kreislaufwiederbelebung kann Leben retten.

VON WALTRAUT RASS

NORDERNEY - Herz-Kreislauf-erkrankungen sind in die häufigsten Todesursachen weltweit. Am plötzlichen Herztod sterben in Deutschland jährlich 100 000 bis 200 000 Menschen. Durch einen schnell eingeleiteten Herz-Lungen-Wiederbelebung kann der Kreislauf-Stillstand behoben und lebenswichtige Organe mit Sauerstoff versorgt werden. Das gelingt jedoch nur, wenn die Maßnahmen innerhalb von wenigen Minuten erfolgen.

Erste Basismaßnahmen müssen auch von Laien durchgeführt werden. Zu ihnen gehört das Erkennen des Kreislaufstillstandes, das Absetzen eines Notrufes, das Freimachen der Atemwege, die Durchführung einer Herzdruckmassage und die Beatmung des Patienten. Die Anwendung eines automatisierten externen Defibrillators (AED) kann ein vorhandenes Herzkammerflimmern beheben. „Zu 80 Prozent handelt es sich nicht gleich um einen



Täglich 24 Stunden lang für Ersthelfer zugänglich: Ein Defibrillator im Vorraum der Sparkasse Aurich-Norden an der Jann-Berghaus-Straße.

Herzstillstand, sondern um Kammerflimmern“, erklärt der Vorsitzende des Ortsverbandes der Deutschen Lebens-Rettungs-Gesellschaft (DLRG), Hans-Jörg Karow, in einem Gespräch mit dem „KURIER“.

Die beiden Klebeelektroden (auch Defibrillationselektroden oder „Fast-Patches“ genannt) werden beiden bewusstlosen Jugendlichen und Erwachsenen unter dem rechten Schlüsselbein und unter der linken Achselhöhle positioniert. Nach der Anlage der Elektroden analysiert eine Software im AED den Herzrhythmus und entscheidet danach, ob ein Kammerflimmern vorliegt und somit eine Defibrillation notwendig ist. Nur bei einem positiven Ergebnis wird die Funktion aktiviert. Die „Schock-Taste“ kann dann ausgelöst werden. Die meisten heutigen Geräte geben den Laien-Retterern per Sprachausgabe detaillierte Gebrauchsanweisungen.

Um das therapiefreie Intervall bis zur Versorgung des Herzpatienten durch einen Arzt zu verkürzen und somit eine möglichst frühzeitige Defibrillation zu erreichen, werben seit 2001 alle namhaften Hilfsorganisationen für den Einsatz von AED, auch im öffentlichen Umfeld. Wie die Ortsgruppe Norderney der Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft, Hans-Jörg Karow gibt Lehrgänge zum Gebrauch der Defibrillatoren und setzt sich mit Nachdruck für deren öffentliche Bereitstellung ein. Sein Wirken hat Früchte getragen: Mittlerweile sind die AED-

Geräte an elf Standorten auf Norderney installiert:

In der **Vorsorge- und Rehabilitationsklinik der Arbeiterwohlfahrt (Benekestraße)**, im **Bundeswehrrholungsheim (Am Hafen)**, am **Yachthafen vor dem Gebäude des Seglervereins Norderney**, im **Feuerwehrhaus am Wasserturm**, im **Jugend- und Gästehaus Detmold (Lippestraße)**, im **Haus Schiffahrt (Bülowallee)**, am **Norderneyer Fähranleger**, im **Seehospiz**



Hans-Jörg Karow (rechts) mit einem Defibrillator. FOTO: ARCHIV

(Benekestraße), im Vorraum der Sparkasse Aurich-Norden (Jann-Berghaus-Straße), am FKK-Strand, am Nordbad, am Ostbad, am Westbad und an der Sporthalle an der Mühle.

Doch einen großen Wermutstropfen haben die Lebensretter zu beklagen: Nur drei der aufgezählten Defibrillatoren sind 24 Stunden lang verfügbar. Davon einer nur in den Sommermonaten: Das Gerät am Yachthafen wird erst wieder nach Ausbringung der Stege installiert. Lediglich der Defibrillator in der Sparkasse und der an der Sporthalle an der Mühle, der wetterfest und im Winter beheizt in einem Kasten untergebracht ist, sind Tag und Nacht erreichbar.

Alle anderen sind nur verfügbar zu den Öffnungszeiten beziehungsweise Arbeitszeiten der jeweiligen Firmen, Organisationen und Institute. Die AED-Geräte, die in der Badesaison an den Stränden zur Verfügung stehen, können nur während der Badezeiten genutzt werden. Nach Feierabend der Rettungsschwimmer werden sie in den jeweiligen Gebäuden und Containern untergebracht. „Es wäre wünschenswert, wenn mehr

AED-Geräte rund um die Uhr verfügbar wären“, hofft Hans-Jörg Karow. Dann macht er auf ein weiteres Problem aufmerksam: „Gerade im Bereich Rathaus und Conversationshaus brauchen wir mehr Defibrillatoren“, mahnt er in Hinblick auf die großen Menschenmengen, die sich in dem Bereich in der Hochsaison aufhalten. Informationen zu den Defibrillatoren auf Norderney gibt es im Internet unter: www.norderney.dlrg.de.

*** Begleitete Gruppenreise ***

Kanada - die Welt der Großen Seen

04. - 19. September 2011



Noch 1 Außenkabine frei !!

M/S Columbus, max. 420 Passagiere, lockere, legere Atmosphäre an Bord. Das einzige Kreuzfahrtschiff, welches auf den Großen Seen fahren kann!

Ab Toronto bis Chicago * Ontariosee * Eriesee * Michigansee * Mackinac Island * sehenswerte Schleusen * Indian Summer * u.v.m.



Reisebüro Norderney
Am Kurplatz 3 · 26548 Norderney
Tel. 04932/891-154 / -155
www.reisebuero-ney.de

NORDERNEY-IMMOBILIEN

JANN ENNEN

Vermittlung von Immobilien • Finanzierung • **ivd**

Achtung, Norderneyer!



Attraktive Dauer-Wohnung
ca. 75 m², im Erdgeschoss.

Zur Vermietung oder Eigennutzung.

Barrierefreies, zentrales Wohnen, nach neuesten Standards.

Kurze Wege zum Strand, Kureinrichtungen und Einkaufen.

348.000,- ... 313.000 €

Viktoriastraße 12 • 26548 Nordseebad Norderney
Tel. (0 49 32) 31 28 • Fax (0 49 32) 92 79 42
www.norderney-immobilien.com





Termine und Service: Thomas Fastenau, Telefon: 0 49 32/869 69 10, E-Mail: norderney@skn.info

„Stiften ist eine große Sinnerfüllung und bereichert Ihr Leben“.

Werden Sie Stifter auf Norderney und für Norderney!



A. und E. Korus-Stiftung

Vorstand · Hans-Georg Krone · Telefon (04931) 5677
E-Mail: hans-georg.krone@ewetel.net
www.korus-stiftung-norderney.de

VERANSTALTUNGEN

Freitag, 25. Februar,
17 Uhr, Badehaus: Aqua-Fitness-Kurs.
18.45 Uhr, Sportplatz an der Mühle: Walking- und Nordic-Walking-Gruppe des TuS.
19 Uhr, Tanzraum in der Sporthalle an der Mühle: Bodyforming-Gruppe des TuS.
19 Uhr, Atelier in der Schmiede an der Langestraße: Meditationsabend.
19.30 Uhr, Bibliothek im Conversationshaus: Yoga-Abend mit Meditation. Kosten: zehn Euro. Anmeldung in der Bibliothek oder unter ☎ 0 49 32/99 10 63.
Sonabend, 26. Februar
8.30 Uhr, Badefeld am Nordstrand: Meditativer Yogi-Lauf.
11 Uhr, Bademuseum: Ausstellung „Seebäddienst – Mit dem Norddeutschen Lloyd und der Hapag nach Norderney“.
15 Uhr, Restaurant „de Leckerbeck“ an der Schmiedestraße 6: Strick-Café.
16 Uhr, Badehaus: klimatherapeutische Veranstaltung mit dem Titel „Prima Klima! – Vom Badehaus zum Meer“. Kosten: fünf Euro.
20 Uhr, Conversationshaus: romantischer Liederabend im Rahmen der „Kleinen Kultur-

reihe“. Eintritt: frei.
Sonntag, 27. Februar
11 Uhr, Bademuseum: Ausstellung „Seebäddienst – Mit dem Norddeutschen Lloyd und der Hapag nach Norderney“.
12 Uhr, Badehaus: „Qi Gong“. Kosten: acht Euro.
16 Uhr, Puppentheater Purzelbaum an der Schmiedestraße: „Piratten“. Eintritt: vier Euro.
Montag, 28. Februar
7.30 Uhr, Nordstrand am Januskopf: Morgenmeditation.
9.15 Uhr, Tanzraum in der Sporthalle an der Mühle: TuS-Reha-Sportgruppe für Erwachsene.
12 Uhr, Massagepraxis Nordstrandperle an der Moltkestraße: Wassergymnastik-Gruppe des Norderneyer HV.
15.30 Uhr, Conversationshaus: Informationsveranstaltung des Staatsbades Norderney mit dem Titel „Norderney begrüßt seine Gäste“.
15.30 Uhr, Gemeindehaus an der Gartenstraße: Kinderchor für Kinder ab drei Jahren.
16 Uhr, Badehaus: klimatherapeutische Veranstaltung mit dem Titel „Prima Klima! – Vom Badehaus zum Meer“. Kosten: fünf Euro.
16 Uhr, Tanzraum in der Sporthalle an der Mühle: TuS-Reha-Sportgruppe für Kinder.
16 Uhr, Haus Bielefeld an der

Feldhausenstraße 2: Bridge-Kreis.
16 Uhr, Badehaus: „Qi Gong“. Kosten: acht Euro.
16.30 Uhr, Gymnastikhalle Jugend- und Gästehaus Klipper an der Jann-Berghaus-Straße 40: Kinder-Reha-Sportgruppe des Norderneyer HV.
17 Uhr, Tanzraum in der Sporthalle an der Mühle: TuS-Reha-Sportgruppe für Jugendliche.
17 Uhr, Badehaus: Aqua-Fitness.
17 Uhr, Gemeindehaus an der Gartenstraße: Jugendchor für Jugendliche ab der fünften Klasse.
17.45 Uhr, Turnhalle an der Grundschule: Seniorentanz-Gruppe.
19 Uhr, Tanzraum in der Sporthalle an der Mühle: TuS-Reha-Sportgruppe für Erwachsene.
19 Uhr, Turnhalle an der Grundschule: Seniorengymnastik-Gruppe Ü 60.
19 Uhr, Gemeindehaus an der Gartenstraße: Jungbläser-Treff.
19.30 Uhr, Gemeindehaus an der Gartenstraße: Posaunenchor.
20 Uhr, Badehaus: Vortrag über die Heilung durch die klassische Homöopathie mit dem Titel „Warum denn krank?“. Eintritt: vier Euro.
20 Uhr, Feldhausenstraße 10: Selbsthilfegruppe für chronisch schmerzranke Menschen.
20 Uhr, Bademuseum: abendliche Führung durch die Ausstellung „Reiselust und Badespaß“, inklusive Freigetränk. Eintritt: fünf Euro.
Dienstag, 1. März
11 Uhr, Teehaus: öffentliche Führung mit Erklärung über die Lebensweise und Wohnkultur der Norderneyer Verfahren durchs Fischerhaus-Museum. Treffpunkt ist am Teehaus. Eintritt: drei Euro.
15 Uhr, Gemeindehaus an der Gartenstraße 20: Jungbläser-Treff für Jugendliche ab der dritten Klasse.
16 Uhr, Badehaus: „Qi Gong“. Eintritt: acht Euro.
16 Uhr, Badehaus: klimatherapeutische Veranstaltung mit dem Titel „Prima Klima! – Vom Badehaus zum Meer“. Kosten: fünf Euro.
16 Uhr, Tanzraum in der Sporthalle an der Mühle: TuS-Reha-Sportgruppe für Kinder.
17.45 und 19 Uhr, Sporthalle Jugend- und Gästehaus Detmold an der Lippestraße: Erwachsenen-Reha-Sport-

gruppe des Norderneyer HV.
18 Uhr, Badehaus: Rheuma-Liga.
18.45 Uhr, Sportplatz an der Mühle: Walking- und Nordic-Walking-Gruppe.
19 Uhr, Badehaus: sanftes Training für eine starke Körpermitte nach Pilates. Kosten: acht Euro.
19.30 Uhr, Bibliothek im Conversationshaus: „Tänze der Lust und Freude“. Bitte leichtes Schuhwerk mitbringen. Eintritt: fünf Euro.
19.30 Uhr, Kurtheater: Veranstaltung der Landesbühne Niedersachsen mit dem Titel „Die Ermittlung“. Eintritt: 18 bis 22 Euro.
20 Uhr, Bürgermeister-Willi-Lührs-Straße: Besichtigung der Sternwarte mit Vortrag. Eintritt: drei Euro.
20 Uhr, Gaststätte Ewige Lampe an der Jann-Berghaus-Straße: Preisskat der Norderneyer Buben.
Mittwoch, 2. März
8.30 Uhr, Haus der Insel: Wochenmarkt.
11 Uhr, Bademuseum: Ausstellung „Seebäddienst – Mit dem Norddeutschen Lloyd und der Hapag nach Norderney“.
15 Uhr, Badehaus: Wassergymnastik-Gruppe des Norderneyer HV.
16 Uhr, Badehaus: klimatherapeutische Veranstaltung mit dem Titel „Prima Klima! – Vom Badehaus zum Meer“.
17 Uhr, Badehaus: Aqua-Fitness-Kurs.
17.15 Uhr, Badehaus: Veranstaltung mit dem Titel „Bewegt entspannt – Entspannt bewegt“. Kosten: acht Euro.
18 und 19 Uhr, Tanzraum in der Sporthalle an der Mühle: TuS-Reha-Sportgruppe für Erwachsene.
18.30 Uhr, Badehaus: Aqua-Jogging.
18.30 Uhr, Badehaus: sanftes Training für eine starke Körpermitte nach Pilates. Kosten: acht Euro.
18.30 Uhr, Turnhalle an der Grundschule: Damengymnastik-Gruppe.
19.45 Uhr, Gemeindehaus an der Gartenstraße: Gospelchor.
20 Uhr, Kinderspielhaus Kleine Robbe: Yoga-Abend. Bitte Wolldecke und bequeme Kleidung mitbringen.
Donnerstag, 3. März
9 Uhr, Tanzraum in der Sporthalle an der Mühle: TuS-Reha-Sportgruppe für Erwachsene.
11 Uhr, Teehaus: öffentliche Führung mit Erklärung über die Lebensweise und Wohnkultur der Norderneyer Verfahren durchs Fischerhaus-Museum. Treffpunkt ist am Teehaus.
12 Uhr, Massagepraxis Nordstrandperle an der Moltkestraße 2-5: Wassergymnastik-Gruppe des Norderneyer HV.
15 Uhr, Restaurant „de Leckerbeck“ an der Schmiedestraße 6: Strick-Café.
15 Uhr, Gemeindehaus an der Gartenstraße 20: Kindertreff für Kinder ab vier Jahren.
16 Uhr, Gemeindehaus an der Gartenstraße 20: Mädchentreff für Mädchen ab zehn Jahren.
16 Uhr, Badehaus: „Qi Gong“. Kosten: acht Euro.
16 Uhr, Haus Bielefeld, Feldhausenstraße 2: Bridge-Kreis.
16 Uhr, Badehaus: klimatherapeutische Veranstaltung mit dem Titel „Prima Klima! – Vom Badehaus zum Meer“.
17 Uhr, Gemeindehaus an der Gartenstraße: Jugendtreff für Jugendliche ab 12 Jahren.
18 Uhr, Sporthalle an der Mühle: Männergymnastik-Gruppe.
18 Uhr, Badehaus: Rheuma-Liga.
18.30 Uhr, Gymnastikhalle Gästehaus Klipper, Jann-Berghaus-Straße 40: Erwachsenen-

Reha-Sportgruppe des Norderneyer HV.
18.30 Uhr, Martin-Luther-Haus: Handarbeitstreff.
19 Uhr, Sporthalle an der Mühle: Stepp-Aerobic-Gruppe.
19.45 Uhr, Gemeindehaus an der Gartenstraße: Kantorei-Probe.
Freitag, 4. März
16 Uhr, Badehaus: klimatherapeutische Veranstaltung mit dem Titel „Prima Klima! – Vom Badehaus zum Meer“.

GEÖFFNET

Das Rathaus: Montag bis Freitag von 8.30 bis 12.30 Uhr. Dienstag und Donnerstag zusätzlich von 15 bis 16 Uhr.
Die Tourist-Information im Conversationshaus: Montag bis Freitag von 9 bis 17 Uhr, Sonnabend von 10 bis 13 Uhr.
Das Badehaus: täglich von 9.30 bis 21.30 Uhr; Wellenbad täglich von 9.30 bis 18 Uhr; Damensauna: mittwochs von 14 bis 21.30 Uhr.
Die evangelisch-lutherische Inselkirche: Montag bis Donnerstag von 8 bis 17 Uhr und Sonntag nach dem Gottesdienst bis 17 Uhr.
Die katholische Kirche Stella Maris: Dienstag von 16 bis 17 Uhr, Mittwoch von 11 bis 12 Uhr und 16 bis 17 Uhr, Freitag von 15 bis 17 Uhr und Sonnabend von 11 bis 12 Uhr.
Die Pfarrkirche St. Ludgerus: täglich von 8 bis 20 Uhr.
Das Jugendzentrum: Dienstag bis Freitag von 15 bis 22 Uhr. Mittwoch von 16 bis 18 Uhr Kindernachmittag für Kinder von sechs bis 13 Jahren.
Die Bibliothek im Conversationshaus: montags, mittwochs und freitags von 10 bis 12.30 Uhr sowie dienstags, donnerstags und sonnabends von 16 bis 19 Uhr.
Das Bademuseum am Weststrand: Mittwoch, Sonnabend und Sonntag von 11 bis 16 Uhr.
Das Nationalpark-Haus am Hafen: dienstags bis freitags von 10 bis 17 Uhr, sonnabends und sonntags von 13 bis 17 Uhr. Montag geschlossen.
Der Spielpark Kap Hoorn am Gondelteich: täglich ab 11 Uhr kostenloser Indoor- und Outdoor-Spaß für Kinder und Familien.

KINO

Sonabend, 26. Februar
15.30 Uhr: Konferenz der Tiere
20 Uhr: Eat Pray Love
Donnerstag, 3. März
20 Uhr: Der ganz große Traum

BEILAGEN

Eine Teilaufgabe enthält Prospekte der Firmen Getränke Peters & Rass und KiK.
Wir bitten um Beachtung.

IMPRESSUM

Gesamtherstellung:
Ostfriesischer KURIER GmbH & Co. KG
Stellmacherstraße 14,
26506 Norden.
Geschäftsführer: Christian Basse
Redaktion: Manfred Menssen
Manfred Reuter
Thomas Fastenau
Dorothea Christians
Ludwig Freeseemann
Benjamin Oldewurtel
Horst Kaprolat
Industriedruck Norden, GmbH & Co. KG
Anzeigen:
Vertrieb:
Druck:
Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Fotos wird keine Gewähr übernommen.
Telefon: siehe Seite 1
Erscheinungsweise: einmal wöchentlich.

NOTDIENSTE

Der Ärzte- und Apothekendienst von Freitag, 25. Februar, bis Montag, 28. Februar, 8 Uhr:
Polizei ☎ 110
Feuerwehr und Rettungsdienst ☎ 112
Krankentransporte ☎ 0 49 41/1 92 22

ÄRZTE

Sonabend:
Dr. Wehner,
Mühlenstraße 1,
☎ 04932/1013.
Sonntag:
Dr. Huwe,
Adolfsreihe 2,
☎ 04932/927083.

ZAHNÄRZTE

Zahnärztlicher Notdienst, telefonisch erfragen unter: Praxis Carstens, ☎ 04932/991077. Dres. Willms/Cakir, ☎ 04932/1313. Dr. Zovko, ☎ 04932/3999.

APOTHEKEN

Freitag:
Park-Apotheke, Adolfsreihe 2, ☎ 04932/92870.
Sonabend und Sonntag:
Rathaus-Apotheke, Friedrichstraße 12, ☎ 04932/588.

SONSTIGES

Krankenhaus Norderney, Träger: Allergie- und Hautklinik mit den Abteilungen Dermatologie, Chirurgie, Innere Medizin und Belegabteilung Gynäkologie sowie Dialysezentrum, Lippestraße 9 bis 11, ☎ 04932/8050. Kliniken: Klinik Norderney der Deutschen Rentenversicherung Westfalen, Kaiserstraße 26, ☎ 04932/8920. Nordseeklinik, Bülowallee 6, ☎ 04932/880. Polizei: Dienststelle Knyphausenstraße 7, ☎ 04932/92980 und 110. Beratungs- und Interventionsstelle bei häuslicher Gewalt: ☎ 04941/973222. Frauenhaus Aurich: ☎ 04941/62847. Frauenhaus Emden: ☎ 04921/43900. Giftnotruf: 0551/19240. Elterntelefon: ☎ 0800/1110550. Kinder- und Jugendtelefon: ☎ 0800/1110333. (ohne Gewähr)

Norderney Kurier

SCHIFFSFAHRPLAN

12.12.10 bis 10.04.11

Norddeich - Norderney montags bis freitags

6.15	6.15
7.30	7.30
8.45	8.45
10.30	10.15
11.45	11.45
13.30	13.15
15.30	15.15
16.45	16.45
18.15	18.00

zusätzlich freitags

20.30	19.15
-------	-------

sonnabends, sonn- u. feiertags

7.30	6.30
9.45	8.45
12.00	11.00
14.15	13.15
16.45	15.30
19.30	18.00

NORDERNEY AUS DER LUFT



Liebe Leser! Dieses Foto können Sie unter Telefon 04932/86969-10 auf Norderney oder unter Telefon 04931/925227 in Norden bestellen. In unserer Geschäftsstelle in der Wil-

helmstraße 2 auf Norderney nehmen unsere Mitarbeiter Ihre Bestellung auch gern persönlich entgegen. Ein Fotoposter im Format 13 x 18 cm ist für 5,80 Euro, im Format 20 x 30 cm ist für 14,80

Euro, im Format 30 x 45 cm für 20,80 Euro zu haben. Weitere Formate sind möglich. Die Bestellnummer lautet: Norderney Kurier 208.

FOTO: WIRDEMANN

Nörderneer Jungs freuen sich über Punkte

BOBELN Frisia Allerbest bildet nun das Schlusslicht der Insel-Tabelle

NORDERNEY - Am 19. Februar 2011 wurde der fünfte Spieltag durchgeführt. Die Ergebnisse:

Eilt Wessels (10,063 Schuss) - Wasserbau

Beide Mannschaften mussten mit dem letzten Aufgebot und ohne Reserverwerfer in den Wettkampf gehen. Schnelle Führungen in den ersten beiden Gruppen konnten von Eilt Wessels bis ins Ziel ausgebaut werden, so dass die erste Holzgruppe mit 9,113 Schuss gewonnen werden konnte und in der Gummigruppe 4,080 Schuss für Eilt Wessels zu Buche schlugen. Die zweite Holzgruppe von Wasserbau war

von Eilt Wessels nicht zu bezwingen und ging mit 3,130 Schuss an Wasserbau

Siedlung - Vull Kraft 82 (6,092 Schuss)

Keine guten Wurfleistungen lieferten Siedlung und Vull Kraft 82 an diesem Tag. So lebte dieser Wettkampf von der Spannung. Ein starker Zwischenspur von Vull Kraft 82 und es sah an der Wendemarke nach einem klaren Sieg für Vull Kraft 82 aus. Doch Siedlung kämpfte sich zurück und es wurde noch einmal eng. Ein starker Endspurt der dritten Gruppe von Vull Kraft 82 brachte dann doch noch einen klaren Sieg.

Aktuelle Tabelle		
1. Putz Hum	8:0	+ 46,069
2. Vull Kraft 82	8:0	+ 35,070
3. Eilt Wessels	6:2	+ 9,120
4. Siedlung	4:6	- 9,079
5. Wasserbau	2:6	- 33,006
6. Nörderneer Jungs	2:8	- 28,001
7. Frisia Allerbest	0:8	- 21,023

Frisia Allerbest - Nörderneer Jungs (1,080 Schuss)

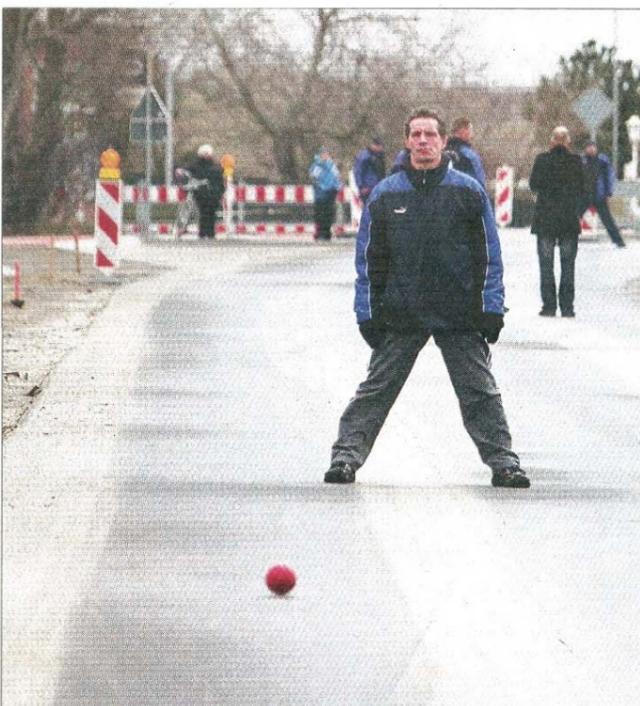
Spannung pur auch in der Kellerpartie. Während die erste Gruppe von den Nörderneer Jungs dominiert wurde, hielten die beiden anderen Gruppen von Frisia Allerbest gut dagegen. Da aber am Ende die Gum-

migruppe von Frisia Allerbest eine Zwei-Schuss-Führung nicht halten konnte und die dritte Gruppe ebenfalls noch zwei Schuss abgeben musste, konnten sich am Ende die Nörderneer Jungs über die ersten Punkte der Saison freuen. Spielfrei war Putz Hum.



Konzentriert: Daniel Plath beim Wurf.

FOTOS: NEYPIX



Skeptisch: Jörg Klostermann beobachtet den Gummi-Kloot.

Die Chance auf den vierten Tabellenplatz

HANDBALL Rückrundenstart 1. Herren

NORDERNEY/LF - Die erste Herrenmannschaft des Turn- und Sportvereins Norderney (TuS) muss zum Rückrundenstart nach Visquard.

Am kommenden Sonntag tritt die TuS-Mannschaft zu einem Nachholspiel dort an. Anstoß ist um 11 Uhr.

Bei einem Sieg hätte man die Chance, vom achten bis auf den vierten Tabellenplatz vorzurücken. Die Mannschaft hofft nach einer vierwöchigen intensiven Vorbereitung ihre Auswärts-

schwäche aus der Hinrunde abzulegen und gegen den kampfstarken und heimstarken Gegner aus Visquard bestehen zu können. Laut Trainer Hanne Gebert muss das Team „in den Zweikämpfen gegenhalten und die eigene spielerische Überlegenheit ausnutzen.“ Abfahrt ist um 8.45 Uhr.

Das erste Rückrundenspiel findet am Sonntag, 6. März, gegen den Tabellenführer SV Arle am Sportplatz an der Mühle statt.



Die Fahne des TuS Norderney.

FOTO: ARCHIV

MUSCHELN AUS EINER GANZ ANDEREN PERSPEKTIVE



Wie seltsame Skulpturen sehen die Muschelschalen im Norderneyer Sand

aus. Unser Fotograf hat sie aus der niedrigen Perspektive eines kleinen Strand-

läufers fotografiert. Sie wirken wie unüberwindbare Hindernisse.

FOTO: NEYPIX

DIE WOCHENSCHAU

In dieser Woche berichtete die Tageszeitung

OSTFRIESISCHER KURIER

unter anderem über folgende Norderney-Themen:

MONTAG, 21. FEBRUAR

Tolle Gastfreundschaft der Norderneyer

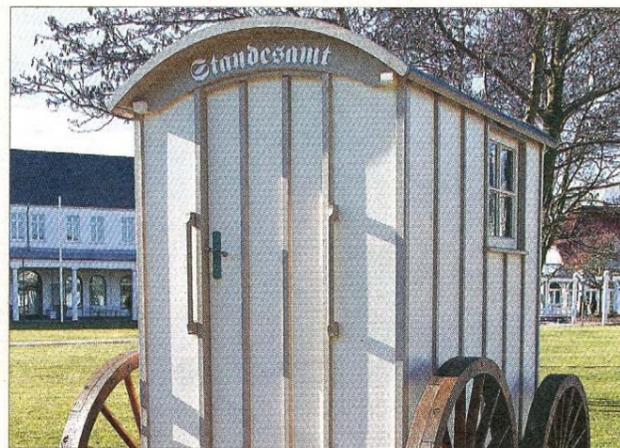
Musik Drei Mitglieder des Quartetts Dragseth Folkband sind zum ersten Mal auf der Insel und geben ein Konzert



DIENSTAG, 22. FEBRUAR

Die Stimme aus dem Badekarren

Projekt Staatsbad richtet „Ney-Box“ im alten Trau-Badekarren ein



MITTWOCH, 23. FEBRUAR

Die Stadt ist in der Pflicht

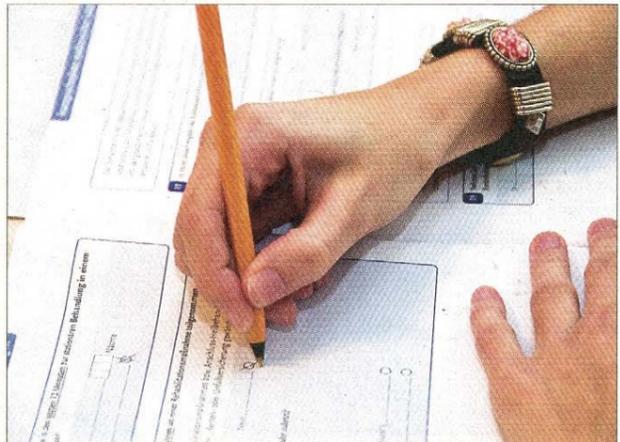
Haus der Insel SPD möchte einen Verlustbringer gegen den anderen austauschen



DONNERSTAG, 24. FEBRUAR

Gründliche Vorsorge kostenlos

Gesundheit Robert-Koch-Institut mit bundesweiter Studie auch auf Norderney



Fotodokumentation: Geschichte Nordbadestrand

NORDERNEY – Zur Berichterstattung über die Geschehnisse am Nordstrand im letzten Jahrhundert bis zur

Gegenwart gibt es eine ganze Menge aussagekräftiges Bildmaterial. Eine kleine Auswahl hiervon stellt uns Jann

Saathoff freundlicher Weise zum Abdruck zur Verfügung. Aus Platzmangel konnten viele dieser Fotos mit Sel-

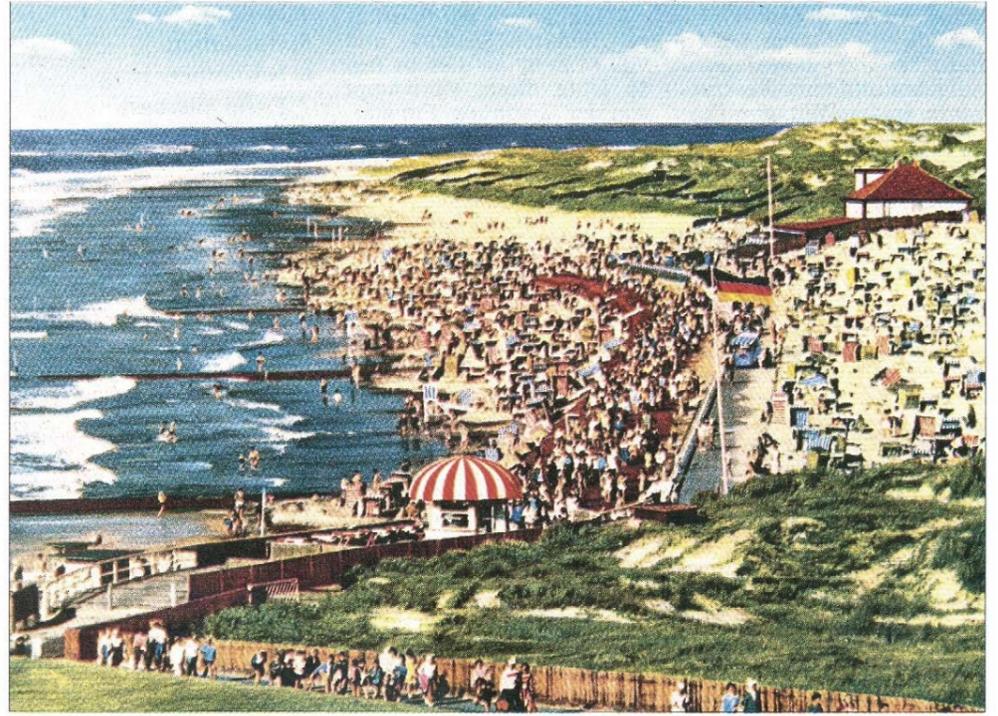
tenheitswert bisher im NORDERNEY KURIER nicht textbegleitend abgedruckt werden. Aus diesem Grunde veröf-

fentlichen wir heute als Teil 44 der Serie eine Fotodokumentation über die interessante Entstehungsgeschichte des

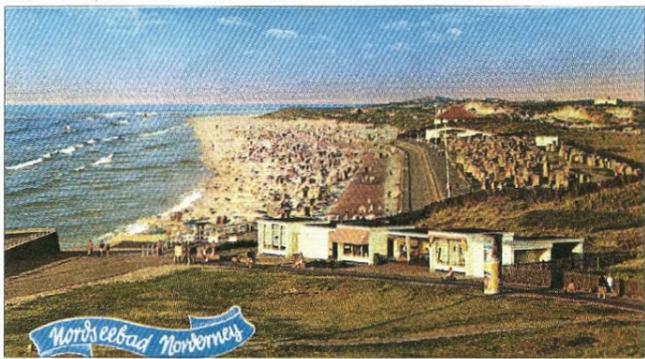
Nordbadestrandes. In Teil 45 geht die Serie weiter mit der Entstehungsgeschichte des Café Cornelius.



Nordstrand bei mittlerer Sturmflut. Nach Fertigstellung und Ergänzung des Deckwerkes werden die Wellen auf dem Höckerdeckwerk gebrochen. FOTO: NEYPIX



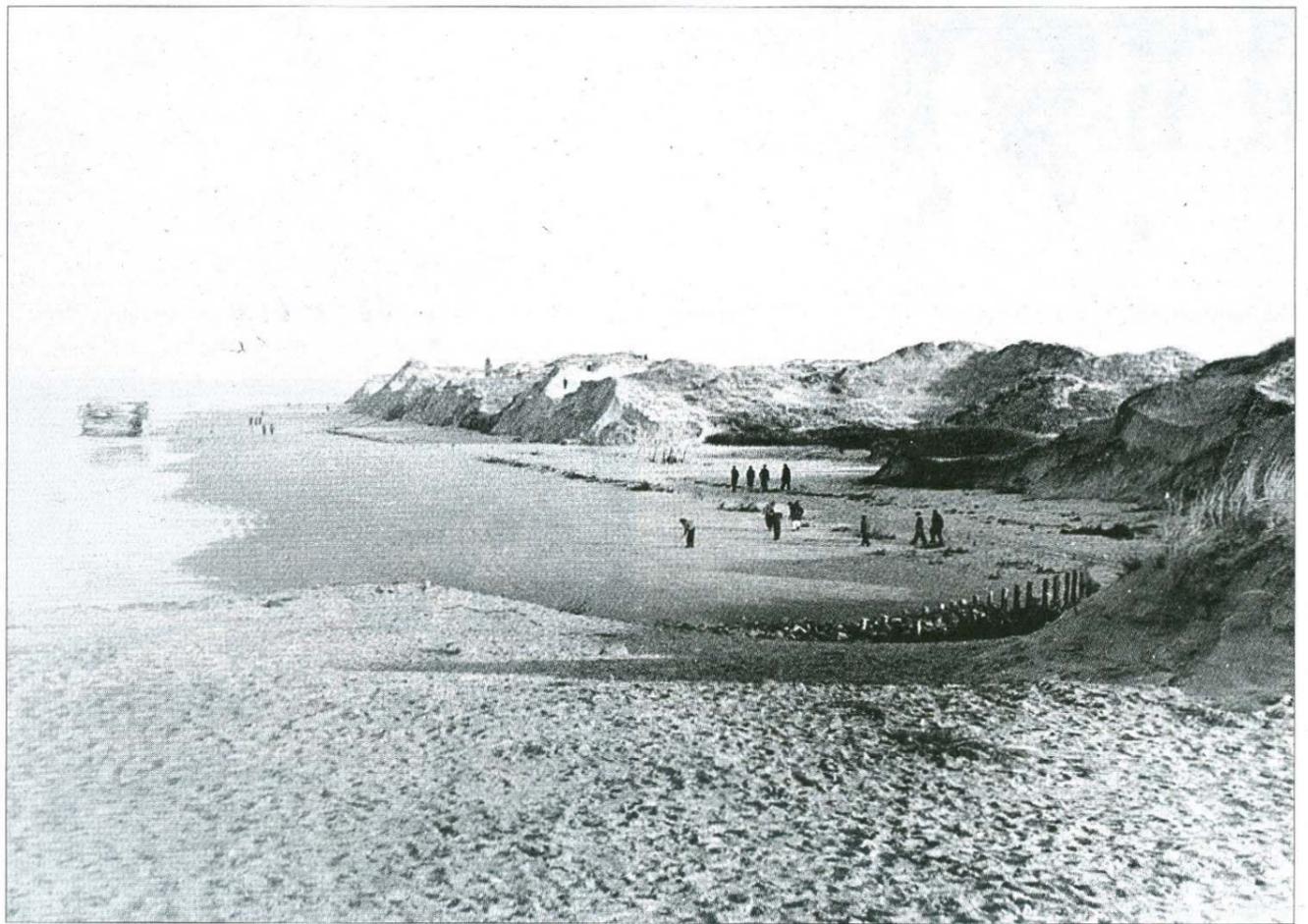
Nordstrand in den 1950er-Jahren. Erkennungszeichen und Treffpunkt: der Biomaris-Pilz im Zugangsbereich. FOTO: SAMMLUNG J. PAHL



Nordstrand in den 1960er Jahren. Der Pilz wurde durch ein verschachteltes Flachdachgebäude ersetzt. Ein Hochstrand hinter dem Deckwerk wurde eingerichtet. FOTO: SAMMLUNG J. PAHL



Ein Geweschlauch von 1,70 Metern Durchmesser bremst die Wellen und erlaubt die Fortsetzung der Arbeiten während der Flut. Zusätzlich gibt es Bunnenschläuche. FOTO: SAATHOFF



Durchbruch durch die Randdüne 1951/52. Der ehemalige Militärbunker markiert den Streifen, an dem die Randdüne ein Opfer der Sturmfluten wurde. FOTOS (2): STADTARCHIV



Einbruch in die Randdünenkette 1981 an der Kugelbake. FOTO: SAATHOFF



Aufgeständerte Rohrleitung.

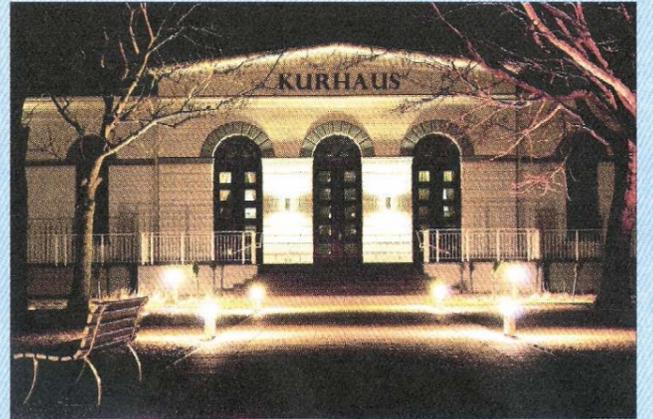


Das einstige Leuchtfeuer der Insel, das Kap. Sobald es dämert, scheint Norderneys Wahrzeichen wieder in Funktion zu sein.



Der Natur nachempfunden: Die Kastanie beim Schwanenteich erhellt in Grün.

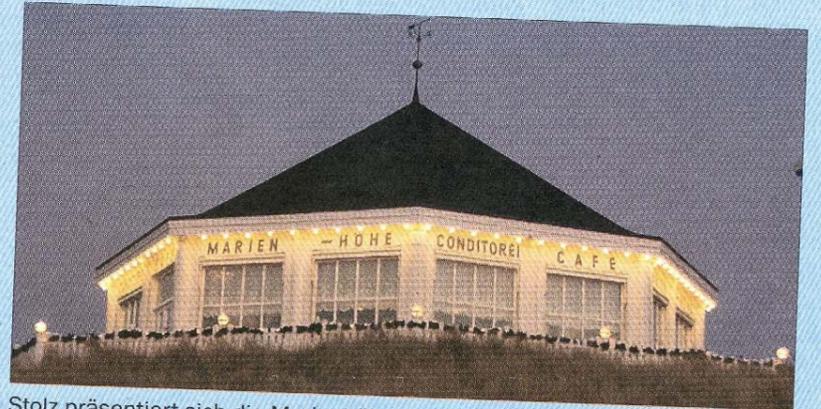
Es wird Nacht auf meiner Insel



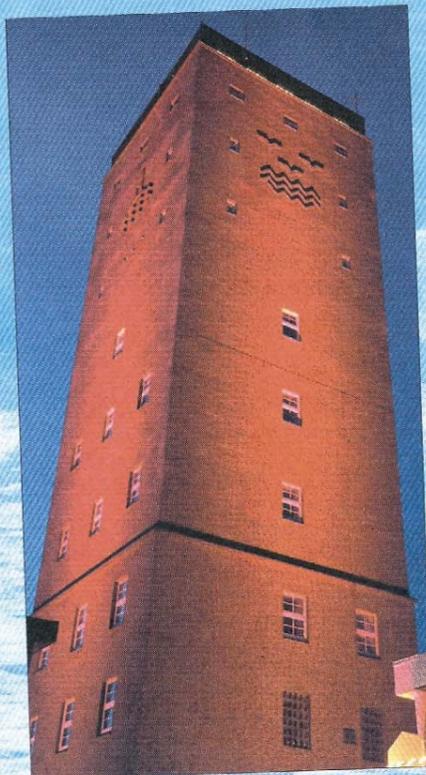
Die Rückansicht des Conversationshauses trägt noch den alten Namen des Gebäudes - „Kurhaus“.



Auch die Windmühle „Selden Rüst“ ist ein Schnappschuss wert.



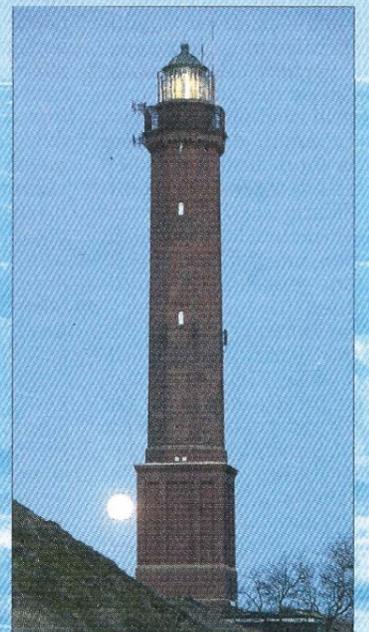
Stolz präsentiert sich die Marienhöhe am Weststrand.



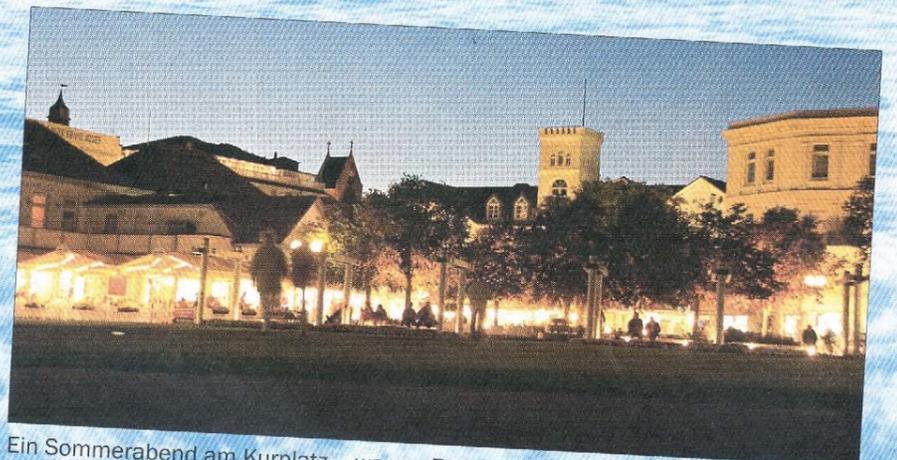
Macht nicht nur in Rot eine gute Figur...



...sondern auch in Blau - der Wasserturm.



Der Leuchtturm gibt allnächtlich Signal für die Seefahrt.



Ein Sommerabend am Kurplatz - warme Farben dominieren.

Gerechtigkeit oder nur reines Wunschdenken?

STRASSENREINIGUNGSGEBÜHREN „Die Beiträge sollten für alle Bürger maßvoll sein“ – Eine Betrachtung von Jann Saathoff

In den vergangenen Tagen ist allen Norderneyer Grundstückseigentümern der Abgabe-, Steuer-, Gebühren-, Jahresbescheid 2011 zugestellt worden. Die Straßenreinigungsgebühren rücken dadurch wieder ins Blickfeld.

NORDERNEY - Im Zuge der Haushaltsberatungen der Stadt Norderney für 2011 ist deutlich geworden, dass die Grundlagen, nach denen die Straßenreinigungsgebühren erhoben werden, für viele Ratsmitglieder und damit auch für die Bürger nicht ausreichend bekannt sind. Vor dem Hintergrund des Beschlusses des Verwaltungsgerichts Oldenburg vom 23. September 2010 äußert sich dazu Jann Saathoff, der den Rechtsstreit mit der Kommune führt.

Anlass des Verfahrens war die Steigerung der Gebühren in der Reinigungsstufe 3 von 4,30 Euro pro Kehrmeter 2003 auf 8,50 Euro pro Kehrmeter 2007/2008. Diese Erhöhung sei mit allgemeinen Kostensteigerungen und mit der Erhöhung der Mehrwertsteuer begründet worden. Saathoff: „Dabei sind die Kosten, die die TDN als Eigenbetrieb der Stadt in Rechnung stellt, nicht mehrwertsteuerpflichtig, und eine Kostensteigerung von fast 100 Prozent in wenigen Jahren ist weder nachvollziehbar noch plausibel.“

In einem Urteil des Verwaltungsgerichts Oldenburg vom 5. Februar 2002 heißt es: „Der Gebührenpflichtige muss ohne spezielle Rechts- oder sonstige Kenntnisse der Satzung dem Bescheid zweifelsfrei entnehmen können, aus welchem Grund und unter welchen Voraussetzungen er gebührenpflichtig ist.“ Diese Transparenz war laut Saathoff nicht gegeben und führte letztlich zu dem gerichtlichen Streitverfahren.

Voraussetzung für die Erhebung von Steuern, Abgaben oder Gebühren sind rechtliche Grundlagen. Die rechtliche Grundlage für die Erhebung von Straßenreinigungsgebühren ist das Niedersächsische Straßengesetz. Danach sind Art, Maß und räumliche Ausdehnung der ordnungsgemäßen Straßenreinigung von der Gemeinde

durch Verordnung nach dem niedersächsischen Gefahrenabwehrgesetz zu regeln. Reinigungspflichtig sind die Gemeinden. Die der Gemeinde zunächst obliegenden Reinigungspflichten können durch Satzungen den anliegenden Grundstückseigentümern ganz oder zum Teil übertragen werden. Die Stadt Norderney hat von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht und die Übertragung in einer Satzung über die Straßenreinigung, einer Verordnung über Art und Umfang der Straßenreinigung und einer Gebührensatzung den Eigentümer der anliegenden Grundstücke auferlegt.

Die Kosten für die von der TDN im Auftrag der Stadt durchgeführten Straßenreinigung betragen 289400 Euro (Kalkulation 2011) und gliedern sich in Kostenanteile für vier Bereiche: Straßenreinigung, Schneeabfuhr (Winterdienst), Bereitstellen und Leeren von Papierkörben und innere Verrechnungen. In der Tabelle auf dieser Seite unten rechts sind die Anteile dargestellt.

Zum Punkt **Straßenreinigungsgebühren** machte das Gericht folgenden Vergleichsvorschlag:

„Den Beteiligten ist bekannt, dass der kommunale Eigenanteil an der Straßenreinigung, der dem Gebührenpflichtigen nicht berechnet wird, derzeit bei 27 Prozent und damit geringfügig über dem von der ständigen Rechtsprechung pauschal anerkannten 25 Prozent liegt. Die Beteiligten gehen darüber hinaus davon aus, dass sich dieser pauschalierte Anteil normalerweise aus einem Kostenanteil von zehn Prozent der aus einem öffentlichen Allgemeininteresse an sauberen Straßen resultiert, und einem Allgemeinanteil von 15 Prozent zusammensetzt, der pauschal für die Flächen angesetzt wird, für die es keine gebührenpflichtigen Anlieger gibt. Auch wenn zwischen den Beteiligten eine unterschiedliche Auffassung darüber besteht, ob in dem kommunalen Eigenanteil von 27 Prozent der zehnpromzentige Allgemeinanteil enthalten ist, wird die Beklagte für die Kalkulation 2011 in ernsthafte Überlegungen eintreten, den kommunalen Eigenanteil – gegenwärtig 27

„Voraussetzung für die Erhebung von Steuern, Abgaben oder Gebühren sind rechtliche Grundlagen“

„Der Winterdienst ist auf Norderney geteilt für Straßen mit und für Straßen ohne Winterdienst“



Sommer wie Winter: der Besen als Symbol für die Berechnung der Straßenreinigungsgebühren auf Norderney. ARCHIVFOTOS: REUTERS

Prozent – insbesondere auch wegen des nicht unerheblichen Fremdenverkehrs angemessen zu erhöhen.“

Der Straßenreinigung liegen 62024 Straßenmeter zugrunde, davon entfallen 17047 Meter, das sind 27 Prozent, auf Straßen ohne Anlieger und 44977 Meter (73 Prozent) auf die Anlieger.

Hinzu kommt ein Anteil von zehn Prozent, der aus öffentlichem Allgemeininteresse an sauberen Straßen resultiert. Saathoff: „Daraus ergibt sich eine Verminderung der Kosten, die auf die Anlieger entfallen, um 37 Prozent. Demnach sind von den Anliegern 63 Prozent zu tragen. Genau dieser Prozentsatz ist der Kalkulation 2011 zugrunde gelegt worden, die Aufteilung ist meiner Auffassung nach korrekt und nicht zu beanstanden. Für die Anlieger beträgt die Verminderung der Kosten insgesamt rund 29000 Euro. Damit ist dem Vergleichsvorschlag des Gerichts in diesem Punkt voll und ganz entsprochen. Ein vom Gericht vorgeschlagener

touristischer Anteil ist in dieser Berechnung nicht enthalten.“ Der außergewöhnliche hohe Anteil der Straßen ohne Anlieger ist laut Saathoff nur auf eine „nicht sachgerechte Zuordnung zurückzuführen.“

In Sachen Winterdienst unterbreitete das Gericht folgenden Vergleichsvorschlag:

„Für die Kalkulation des Winterdienstes wird sich die Beklagte dafür einsetzen, den bisher zur Anwendung gekommenen Intervallfaktor herauszunehmen. Für außergewöhnliche Winter, wie zum Beispiel 2009/2010, soll vorgeesehen werden, dass die Kosten des Winterdienstes nicht in voller Höhe auf die Anlieger umgelegt werden.“

Der Winterdienst ist auf Norderney geteilt für Straßen mit und für Straßen ohne Winterdienst. Für die Straßen mit Winterdienst hat die Stadt für die Fahrbahnen den Winterdienst übernommen, der aufgrund des Anschluss- und Benutzungszwangs von den Anliegern bezahlt werden muss.

Für große Verwirrung hat laut Saathoff die Beilage zum Abgaben-, Steuer-, Gebühren-, Jahresbescheid 2011 – Fragen zum Winterdienst –

gesorgt. In Absatz zwei heißt es: „Besteht für Anlieger auch eine Streupflicht für Fahrbahnen auf der Straße? Nein, auf den Fahrbahnen, die dem Autoverkehr vorbehalten sind, besteht – bis auf wenige Ausnahmen – keine Winterdienstpflicht der Anlieger.“

Im Gebührenbescheid sei unter Anmerkungen auf der Rückseite erläutert: „Wir weisen darauf hin, dass die Stadt Norderney die Straßenreinigungspflicht – einschließlich Winterdienst – insbesondere für Gehwege, den Grundstückseigentümern übertragen hat.“ Saathoff: „Wenn der Winterdienst (Räumen und Streuen) auf den Bürgersteigen von den Anliegern und der Winterdienst auf den Fahrbahnen von der Stadt durchgeführt wird, verbleiben keine Kosten, die der Anlieger tragen muss. Das wäre eine gerechte Sache, aber offensichtlich reines Wunschdenken, denn alle Anlieger, in deren Bescheid die Straßenreinigung mit einem Winterdienst versehen ist, müssen zahlen.“

Saathoff fährt fort: „Dass der Winterdienst auf den Fahrbahnen fast ausschließlich der Verkehrssicherung

dient, ist jedem Beobachter klar. Vorteile für den Anlieger ergeben sich nicht. In der Beilage ist das auch völlig richtig dargestellt. Es ist auch völlig richtig, dass zur Aufrechterhaltung des Verkehrs die verkehrswichtigen Straßen zuerst geräumt werden, damit Busse, Taxen, Last- und Personenkraftwagen die Straßen befahren können.“ Deshalb verlange es die Gebührengerechtigkeit, dass alle Bürger einen maßvollen Beitrag zum Gebührenaufkommen beisteuern, da alle von den gereinigten Straßen profitieren, insbesondere die motorisierten Verkehrsteilnehmer und die Kosten aus allgemeinen Deckungsmitteln des Haushaltes getragen werden.

Doch laut Saathoff ist die Sache anders geregelt: „Von den 62024 Straßenmetern unterliegen 30580 Meter (49,2 Prozent) dem Winterdienst. Das bedeutet, dass der gesamte Winterdienst von 50 Prozent der Anlieger getragen wird. Das Resultat dieser Regelung ist, dass eine überproportionale Belastung der Anlieger mit Winterdienst erfolgt, weil bei starkem Winter sich die Kosten für den Winterdienst erhöhen und die Kosten für die Normalkehrung zurückgehen. Deutlich wird das in der Kalkulation für 2011. Während der kalkulierte Winterdienst in der Reinigungsstufe 3, 6,90 Euro/pro Kehrmeter beträgt und wegen der Unterdeckung aus der Gebühr 2009 noch 1,08 Euro/Kehrmeter dazu kommen, erhöht sich die Gebühr auf 7,98 Euro/Kehrmeter.“ Für 2011 dagegen betrage die Gebühr für Straßen ohne Winterdienst in der Reinigungsstufe 3, 5,88 Euro/Kehrmeter, also 2,10 Euro/Kehrmeter weniger als in Straßen mit Winterdienst, sagt Saathoff.

Ins Spiel gebracht wird auch der sogenannte Intervallfaktor. Dies ist ein Multiplikator, der sich aus der Häufigkeit der Reinigung je Monat errechnet und eine Spreizung von 1,0- bis zu 6,17-fachen hat. Saathoff: „Diese widersinnige Kostenverteilung wurde nach der Klageerhebung 2009 aus der Verteilungsberechnung des Winterdienstes herausgenommen. Schnee und Eis verteilen sich gleichmäßig über die Insel und nicht nach vorbestimmten Intervallen.“

„Auch der sogenannte Intervallfaktor spielt bei der Berechnung eine Rolle“

„Dem Vergleichsvorschlag des Gerichts wurde gefolgt, was den Intervallfaktor angeht. Nicht gefolgt wurde dagegen dem Hinweis, die Kosten des Winterdienstes für 2009/10 nicht in voller Höhe auf die Anlieger umzulegen. Einer Regelung, den Winterdienst dem allgemeinen Verständnis folgend als öffentliche Aufgabe zu begreifen, wie in anderen Städten, wird dem zukünftigen Rat der Stadt vorbehalten bleiben“, folgert Saathoff.

Fortsetzung auf Seite 7



Mit der Kehrmaschine am Januskopf. Die Stadt möchte Einheimischen und Gästen ein sauberes Umfeld bieten.

H.H. Stelle	Bezogene Leistungen Straßenreinig.	Bezogene Schneebeseitig	Bezogene Papierkörbe Abfallbehälter	Innere Verrechnung 4811030	Gesamt Kosten
	4211010	4211030,4281000	4211040/4212200		
	164.000,-	30.000,- 6.000,-	55.000,- 20.000,-	14.400,-	
Gesamt:	164.000,-	36.000,-	75.000,-	14.400,-	289.400,-
	57 %	12%	26%	5%	100 %

Die Kostenanteile gliedern sich in vier Bereiche. Hier die Kalkulationsgrundlage für 2011.

• Fortsetzung von Seite 6

Bei den Papierkörben/Abfallbehältern schlug das Gericht folgenden Vergleich vor:

„Die Beteiligten sind sich darüber einig, dass über die Berücksichtigung der Kosten für die Bereitstellung und Leerung der öffentlichen Abfallbehälter im Bereich der Beklagten Diskussionsbedarf besteht. In diesem Zusammenhang folgt die Beklagte der Auffassung des Klägers, wonach die Kosten für die am Strand, auf den Promenaden und den Wanderwegen aufgestellten Abfallbehältern nicht in die Kalkulation mit einfließen, sondern indirekt über den Kurbeitrag abgedeckt werden sollten.“

Die Beklagte wird im Hinblick auf die Kalkulation für 2011 im Besonderen prüfen, inwieweit auch ein Teil der im Zentrum und den Wohngebieten aufgestellten Abfallbehälter, die letztlich auch touristisch genutzt werden, aus der Gebührenkalkulation herausgenommen werden können.

Darüber hinaus wird die Beklagte sich dem Problem im Zusammenhang mit der ‚Müllproduktion‘ bei den sogenannten Verkaufsstellen stellen. In diesem Zusammenhang soll insbesondere geprüft werden, ob und gegebenenfalls unter welchen Voraussetzungen der Betrieb von solchen Verkaufsstellen (insbesondere Kioske, Eisdielen und gleichgelagerte Einrichtungen) von der Bereitstellung von Abfallbehältern abhängig gemacht werden kann.“

„Dass ein öffentliches Interesse an sauberen Straßen in einem Kurort besteht, braucht nicht besonders betont werden“, sagt Jann Saathoff. Bei der Betrachtung der Kosten sei auffällig, dass für die Bereitstellung und Leerung der Abfallbehälter 75 000 Euro kalkuliert seien, im Vorjahr wären es ebenfalls 75 000 Euro gewesen. Für den Winterdienst seien für 2011 36 000 Euro (Vorjahr 24 000 Euro) kalkuliert. Saathoff: „Dieser Unterschied ist nicht nachvollziehbar und auch nicht plausibel.“

Zunächst ist laut Saathoff zu klären, ob es sich um Abfallbehälter, oder – wie in der Kalkulation und im Haushaltsplan ausgewiesen – um Papierkörbe handelt. Was in den Abfallbehältern gesammelt und geleert werde, könne kein Papier sein, denn es würden 20 000 Euro allein an Restmüllgebühren für die Entsorgung des Inhalts gezahlt. Darüber hinaus sei Papier ein Wertstoff und werde demgemäß kostenlos

entsorgt.

Im niedersächsischen Straßengesetz ist das Bereithalten und Leeren von Abfallbehältern ein besonderer Punkt. Reinigungspflichtig ist die Gemeinde. Ob diese Reinigungspflicht auf die Anlieger übertragen werden könne, sei fraglich, denn im Paragraphen 52, Absatz 4, heiße es: „Die Gemeinden können durch Satzung die ihnen obliegenden Straßenreinigungspflichten ganz oder zum Teil den Eigentümern der anliegenden Grundstücke auferlegen. Dies gilt nicht für das Bereithalten und Leeren von Abfallbehältern im Sinne des Paragraphen zwei, Absatz 2, Nummer 3.“

Nach den Worten Saathoffs hat die Stadt diese Reinigungspflicht auch nicht direkt auf die Anlieger übertragen, denn in der Verordnung über Art und Umfang der Straßenreinigung sei das Bereithalten und Leeren von Abfallbehältern nicht enthalten, somit auch nicht auf die Anlieger übertragen und obliege der Stadt. „Die Stadt Norderney hat diesen Abfall aber zu Papier erklärt, und das Papier wäre nach der Verordnung von den Anliegern zu beseitigen.“

Das Gericht hat sich im

„Dass ein öffentliches Interesse an sauberen Straßen in einem Kurort besteht, braucht nicht besonders betont zu werden.“

Vergleichsvorschlag mit der Klärung dieser grundsätzlichen Frage nicht befasst, es hat vielmehr darauf hingewiesen, dass Diskussionsbedarf besteht. Eine solche Diskussion habe aber nicht stattgefunden. Saathoff: „In dem Vergleichsbeschluss hat das Gericht das Verursacherprinzip in den Vordergrund gerückt. Nach meiner Zählung stehen in dem zuzuordnenden Straßenraum 38 Abfallbehälter, deren Bereitstellung und Leerung 75 000 Euro an Kosten verursachen; das heißt, dass 1500 bis 2000 Euro pro Abfallbehälter an Kosten im Jahr entstehen.“

Das Gericht hat vorgeschlagen, Abfallbehälter, die letztlich touristisch genutzt werden, aus der Gebührenkalkulation herauszunehmen. Die Gebührenkalkulation 2011 weist die gleichen Ansätze wie 2010 aus, so dass dem Vergleichsvorschlag nicht gefolgt wurde.

Nach den Worten von Jann Saathoff hat die Stadt ab 2005/2006 die Kosten erstmals auf die Anlieger „abgewälzt“,

bis dahin seien die Kosten aus allgemeinen Deckungsmitteln getragen und bis dahin als öffentliche Aufgabe angesehen worden. Eigentlich müsse derjenige, der als Verursacher infrage komme, die Kosten für den „Wegwerfmüll“ übernehmen. „Wer sind nun die Verursacher?“, fragt der Kläger und kommt zu dem Schluss: „Man kann sicherlich feststellen, dass der größte Teil des Straßenschmutzes von den Tagesgästen verursacht wird, ein kleinerer Anteil von Dauergästen und Einwohnern, da Dauergäste und Einwohner ihre Entsorgungseinrichtungen jeweils im Hause haben. Schätzt man diese Anteile, so ist ein Verhältnis von 70 zu 30 sicherlich sachgerecht.“

Die Tages- und Dauergäste bezahlen für die Bereitstellung und Nutzung der touristischen Infrastruktur einen Kurbeitrag, fährt Saathoff fort. Von Tagesgästen werde 1,80/0,90 Euro und von Dauergästen drei/1,50 Euro täglich erhoben. Für 2011 würden Kurbeiträge in Höhe von 6 114 000 Euro erwartet, darin enthalten seien 781 992 Euro speziell für die Infrastruktur. „Dass Tagesgäste die Infrastruktur stärker belasten als Dauergäste und Einwohner, kann nicht bezweifelt werden. Es kann deshalb nicht richtig sein, dass die Anlieger diese Kosten tragen und die Verursacher nicht belastet werden. Mindestens sollte der Kurbeitrag für Tagesgäste so bemessen werden, dass die Folgekosten nicht von anderen getragen werden müssen. Wenn dennoch die Tagesgäste bei den Kurbeiträgen wesentlich besser gestellt werden als Dauergäste, und das damit begründet wird, dass die Tagesgäste nicht an Abendveranstaltungen teilnehmen können (die ja meistens auch noch kostenpflichtig sind), so ist das nicht nachvollziehbar. Folgerichtig wären 70 Prozent der Kosten für das Bereitstellen und Leeren der Abfallbehälter aus dem Infrastrukturbeitrag der Kurbeiträge zu bezahlen.“

Ein Großteil des Wegwerfsmülls entstehe auch durch den Straßenverkauf an Kiosken, Eisdielen und gleich gearteten Einrichtungen. In Zukunft würden



Mehr als nur Glas wurde hier „entsorgt“.

solche Betriebe verpflichtet, Abfallbehälter aufzustellen, und zwar als Voraussetzung für eine Betriebsgenehmigung. Damit sei dem Vergleichsbeschluss in diesem Punkt entsprochen worden.

Bei der Reinigungshäufigkeit und den Kehrintervallen schlägt das Gericht vor:

„Nach Feststellung und Erörterung der bestehenden Verhältnisse, zum Beispiel in

gekehrte werden und der weitaus längere Teil von der Lüttjen Legde bis zur Lippstraße im Kehrplan überhaupt nicht aufgeführt sei, obwohl die Straße gereinigt und der Winterdienst durchgeführt werde. Die Hafenstraße und die Deichstraße seien vom Ausbau und von der Breite gleich einzustufen, hätten aber eine höhere Verkehrsbelastung. Saathoff: „Diese Straßen werden wöchentlich nur einmal gekehrt. Auch die Südstraße

Verwaltungsgericht Oldenburg anhängig, die Verwaltung hat in der Zwischenzeit weder den Verwaltungsausschuss noch den zuständigen Fachausschuss über das zweieinhalb Jahre laufende Verfahren informiert“, betont Saathoff. Deshalb sei im Schriftverkehr mit dem Verwaltungsgericht auch immer die Rücknahme der Klage gefordert worden, ohne den Sachverhalt aufzuklären. Saathoff: „Die Gebührenvorlage der Verwaltung sollte ohne Diskussion und Information der Ratsmitglieder über den Vergleichsvorschlag durchgezogen werden. Diese Vorgehensweise entwickelte sich zum Mittelpunkt der Diskussion in der Sitzung des Finanzausschusses am 23. November 2010 und im Rat am 15. Dezember 2010 und wurde mehrheitlich kritisiert. Dennoch wurde die Verwaltungsvorlage ohne nähere Kenntnis des Inhaltes durchgewinkt. Stellt sich die Frage: Können Ratsmitglieder Entscheidungen über Belange treffen, über die sie nicht informiert sind? Eigentlich nein, aber es geschah trotzdem. Eigentlich sind die Ratsmitglieder von den Bürgern dafür gewählt worden, dass sie das Verwaltungshandeln kontrollieren und die Interessen ihrer Wähler vertreten, denn schließlich werden alle Anlieger durch die Straßenreinigungsgebühren belastet. Einigkeit bestand allerdings darin, dass die Gebührenverteilung viele Ungerechtigkeiten aufweist und im kommenden Jahr eine völlige neue Straßenreinigungssatzung zur Anwendung kommen soll.“



Abfall: in diesem Fall eher nicht von Einheimischen.

FOTOS: SAATHOFF

der Richtofenstraße, Hafenstraße und Deichstraße, wird die Beklagte für die bestehenden Reinigungsklassen Grundlagen für Einordnungskriterien (beispielsweise Verschmutzungsgrad, Nutzung und soweit) schaffen. Die Reinigungshäufigkeit sollte anschließend nach den Einordnungskriterien erfolgen.

Die Einteilung der Reinigungshäufigkeit für Straßenkehrungen erfolgt nach Kehrunge pro Woche. Nach dem Vergleichsbeschluss sind für diese Einstufungen Grundlagen zu schaffen und danach die Reinigungshäufigkeit einzustufen. „Die Kriterien für die Reinigungshäufigkeit sind bisher nicht geschaffen worden. Den Betroffenen ist es daher nicht möglich nachzuziehen, warum und weshalb sie in die jeweilige Reinigungsklasse eingestuft wurden. Das Einstufen von der Reinigungsklasse eins in die Reinigungsklasse zwei hat zum Beispiel eine Verdoppelung der Kehrgebühren zur Folge“, sagt Saathoff.

Anlass sei die Frage, warum die Richtofenstraße zwischen der Südstraße und der Lüttjen Legde im Sommer drei Mal wöchentlich und im Winter zwei Mal wöchentlich

mit weitaus schlechterem Ausbau wird nur einmal gekehrt. Die Plausibilität dieser Einstufungen war für mich nicht nachzuziehen. Dem Vergleichsbeschluss des Gerichtes wurde nicht gefolgt.“

In einem Antwortschreiben vom 13. Dezember 2010 habe die Stadt dazu erklärt, dass sich eine Arbeitsgruppe 2007 mit dem Kehrplan und der

„Die Einteilung der Reinigungshäufigkeit erfolgt nach Kehrunge pro Woche“

Häufigkeit der Kehrunge befasst habe: „Eine Überprüfung aufgrund des Vergleichs hat ergeben, dass nach wie vor dem Ziel, eine Optimierung der Reinigung zu ermöglichen und möglichst eine Minimierung der Häufigkeiten herbeizuführen, entsprochen wird. Eine Verringerung der Reinigung ist aufgrund des Bedarfs in keinem Fall des Kehrplans möglich. Andernfalls ist eine Erhöhung der Häufigkeiten in Teilbereichen sinnvoll“, so die Antwort.

„Das Klageverfahren ist seit dem 22. Februar 2008 beim

informiert sind? Eigentlich nein, aber es geschah trotzdem. Eigentlich sind die Ratsmitglieder von den Bürgern dafür gewählt worden, dass sie das Verwaltungshandeln kontrollieren und die Interessen ihrer Wähler vertreten, denn schließlich werden alle Anlieger durch die Straßenreinigungsgebühren belastet. Einigkeit bestand allerdings darin, dass die Gebührenverteilung viele Ungerechtigkeiten aufweist und im kommenden Jahr eine völlige neue Straßenreinigungssatzung zur Anwendung kommen soll.“

Die Straßenreinigung ist eine Gemeinschaftsaufgabe, da sowohl öffentliche, private als auch touristische Belange miteinander verknüpft sind. Es kommt deshalb darauf an, im Interessenausgleich eine Kostenverteilung vorzunehmen, die den Belangen der Betroffenen einigermaßen gerecht wird. Das ist bei der Verteilung der derzeitigen Reinigungskosten eindeutig nicht der Fall, deshalb eine völlig neue Satzung. Da im dem Vergleichsbeschluss des Verwaltungsgerichtes von vier Punkten ein Punkt erfüllt wurde und dadurch erheblich hinkt, sehe ich ein Weiterkommen nur in der Fortführung des Rechtsstreits.“



Eine Überwachungskamera, die „Täter“ bei der unsachgemäßen Müllbeseitigung festhalten soll.

Geschäftsanzeigen



Le Pirate
Meeres Imbiss
Winterstr. 12 · Telefon 934 956

VISSER ELEKTROTECHNIK NORDERNEY
Am Hafen 8

Kein Licht, kein Strom, wir kommen schon

TEL.: 99 05 05

sicher · zeitlos · schön



Endlich Urlaub - auch zuhause!
Die einzigartigen Markisen von markilux jetzt mit der signature-Exklusivkollektion.

Besuchen Sie uns auf www.markilux.com

Ihr Taxi auf dem Festland!

Taxi Ruf 2880

Kranken-, Dialyse- und Rollstuhltransporte
Manfred Hollwedel
Norden und Hage
Auto-Ø 0 17 13 22 02 90

Ob nah - ob fern, wir kommen gern!

Verschiedenes

herz yoga
gisela rühl
yoga · yogatherapie
stressbewältigung

www.herzyoga.de
Tel. 0 49 32 - 99 10 63

Nur noch für kurze Zeit - nur noch für kurze Zeit - nur noch für kurze Zeit

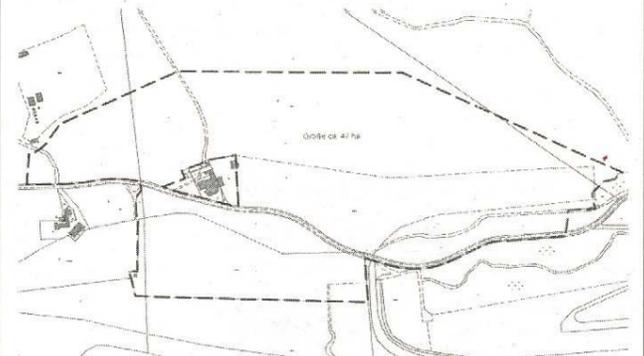
Nutzen Sie unsere **Witerrabatte** für alle Markisen!

Schlosserei de Boer
GmbH & Co. KG
Am Hafen 14 · 26548 Norderney · Tel. 0 49 32 / 32 03
Telefax 0 49 32 / 7 99 · E-Mail. info@schlosserei-deboer.de

Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Bekanntmachung
BAULEITPLANUNG DER STADT NORDERNEY:
Verfahren zur 10. Änderung des Flächennutzungsplanes - Golfplatzweiterung

Der Rat der Stadt Norderney hat am 24.11.2010 die Einleitung des Verfahrens zur 10. Änderung des Flächennutzungsplanes beschlossen. Hintergrund des Bauleitplanverfahrens ist die geplante Erweiterung des bestehenden Neun-Loch Golfplatzes zu einer 18-Loch Anlage.



Geltungsbereich 10. Änderung Flächennutzungsplan „Golfplatzweiterung“

Gemäß § 3 Abs. 1 BauGB sind die Bürger über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung frühzeitig zu unterrichten und Ihnen ist Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung zu geben. Die Stadt Norderney lädt deshalb zur Bürgerbeteiligung ein:
Termin: Freitag, den 04.03.2011 ab 14:00 Uhr bis 17:30 Uhr
Ort: Conversationshaus, Großer Saal

Der Verfahrensschritt der Bürgerbeteiligung soll im Rahmen eines Workshops stattfinden, in dem die verschiedenen Interessensgruppen und Verbände die Möglichkeit haben Ihre Positionen zur Erweiterung des Golfplatzes darzulegen. Das Anliegen der Stadt Norderney ist, möglichst umfassend und sachlich zu informieren.

26548 Norderney, den 14.02.2011
Stadt Norderney Der Bürgermeister - Salverius -

Norderney Kurier
Wilhelmstraße 2 · 26548 Norderney

Suche ab sofort 1-2 Raum-Wohnung
für 1 Person
(Festanstellung in leitender Position, NR, keine Tiere)
Tel. (01 71) 7 41 87 43

„Unsere Arbeit ist IHR Geld“

Wärme Dämm Technik GmbH

- GebäudeEnergieSanierung
- Technische Dämmung
- Einblasdämmung
- Innenraumdämmung
- Bauwerksabdichtung/Schimmelsanierung
- Wärme/Kälte- und Schalldämmung
- Brandschutz

Zum Zungenkai 5, 26725 Emden
Tel. 0 49 21 - 58 28 13 _ Fax 0 49 21 - 58 28 12
www.wdt-emen.de

Meisterbetrieb für:

- ▶ Elektrotechnik
- ▶ Heizung & Sanitär
- ▶ Klima & Lüftung

NET Elektro & Technik Norderney

www.net-norderney.de // info@net-norderney.de // +49 (0) 4932 9111 30

Norderney Kurier
Wilhelmstraße 2 - 26548 Norderney
Tel. 0 49 32 / 8 69 69-0 - Fax 0 49 32 / 8 69 69 20
Mail: norderney@skn.info

Stellenmarkt

Gebäudereinigung Hageman auf Norderney

Zuverlässige und einsatzbereite **Mitarbeiter (m/w) gesucht**

Übernahme der Fahrkosten
Überdurchschnittliche Bezahlung

Bewerbungen bitte an: Gebäudereinigung Hageman
Im Gewerbegebiet 24, 26548 Norderney, 04932-861933

Familien-Anzeigen

Bittet, so wird euch gegeben; suchet, so werdet ihr finden; klopfet an, so wird euch aufgetan.

-Mt.7,7-

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Norderney - Bestattungsdienst -

Organisation von:

- Überführungen
- Feuerbestattungen
- Seebestattungen

Ansprechpartner: H. Engelmann
Tel. 0 49 32 / 8 29 30 · Jann-Berghaus-Straße 46
www.kirchengemeinde-norderney.de

Meine Anzeige

€ 0,-

JA, Anruf genügt!

Tel. (0 49 32) 8 69 69-10

Freudiges Ereignis, Geburtstag, Hochzeit, Ehejubiläum, Trauerfall oder Nachruf.

Norderney Kurier
Ostfriesischer Kurier
Verlagsgeschäftsstelle
Norderney · Wilhelmstraße 2
Tel. (0 49 32) 8 69 69-10
E-Mail: norderney@skn.info

Ernsting's family
Von fröhlichen Familien empfohlen.



Für unsere neu zu eröffnende Filiale in Norderney, Benekestraße 1/ neben Feinkost de Boe suchen wir **freundliche Verkäufer/innen** (Wir bieten eine Ganzjahresbeschäftigung).

Ernsting's family ist ein zukunftsorientiertes und expansives Textilfilialunternehmen mit ca. 9.200 Mitarbeitern und mehr als 1.500 Standorten in Deutschland und Österreich. Jede Woche kommt eine weitere Filiale hinzu. Wir verstehen die Bedürfnisse von Familien und sind wie unsere Kunden fröhlich, kreativ und sympatisch. Wenn Sie diese Eigenschaften ebenso verkörpern wie wir, sind Sie bei uns richtig. Gemeinsam sichern wir unseren Erfolg: heute und in der Zukunft.

Haben Sie Spaß an schöner Wäsche und aktueller Mode? Möchten Sie in einem starken Team selbstständig und eigenverantwortlich arbeiten? Dann freuen wir uns, Sie kennen zu lernen.

Leider erschien unser Inserat in der letzten Woche mit einer falschen Telefonnummer! Wir bitten das Versehen zu entschuldigen!

Nutzen Sie bitte das Online-Formular auf unserer Homepage: www.ernstings-family.de/jobs

Ernsting's family
Bewerbermanagement, Kennziffer 1788
Postfach 2164, 48644 Coesfeld-Lette
Telefon: 0 25 46 / 77-5770
www.ernstings-family.de



Roberto Nowak
* 07.03.1958
† 18.01.2011

Marienhaf, Burgstraße 15, im Februar 2011

Es ist schwer, einen geliebten Menschen zu verlieren, aber es ist gut zu erfahren, wie viele ihn gern hatten.

D für eine stille Umarmung, für die tröstenden Worte, gesprochen oder geschrieben,
A für den Händedruck, wenn die Worte fehlten, für alle Zeichen der Liebe, Verbundenheit und Freundschaft,
N für die Blumen, Kränze und Geldspenden, für die Begleitung zur letzten Ruhestätte, der lieben Familie und den Freunden für ihre treue Hilfe,
K Oliver Jüchems für die musikalische Gestaltung der Andacht,
E Herrn Pastor Wohlberg für seine tröstenden Worte.

Helma Nowak mit Pia und Colince
Meta Nowak, geb. Galli